

FDP Adliswil
Peter R. Werder
Präsident
Hofernweg 14
CH-8134 Adliswil
Tel: 044 450 86 66
Tel: 079 308 86 66
E-Mail: peter.werder@fdp-adliswil.ch
www.fdp-adliswil.ch

Adliswil, im März 2010

Jahresbericht 2009

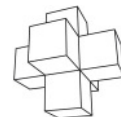
Liebe Mitglieder, liebe Interessenten

Das Jahr 2009 stand ganz im Zeichen der Wahlvorbereitung für den Stadt- und den Gemeinderat. Intensive Gespräche zwischen den bürgerlichen Parteien SVP, FW, EVP und FDP haben den politischen Alltag geprägt. Das Resultat ist uns bekannt: Für den Stadtrat gab es eine Stille Wahl, der Gemeinderat wurde am 31. Januar 2010 in einem Urnenwahlgang neu zusammengesetzt. Wir dürfen mit dem Resultat sehr zufrieden sein, schliesslich haben wir mit Simone Huber und Mario Senn zwei neue junge Gemeinderäte im Team und konnten die Bestehenden Roger Neukom, Peter Werder, Thomas Iseli und Yannick Wettstein hervorragend in den Ämtern bestätigen. Ob Stille Wahlen bei den Stadtratswahlen der richtige Weg für das Stimmvolk sind, sei dahingestellt – auch dies wurde im Jahr 2009 intensiv und kontrovers diskutiert. Auf jeden Fall dürfen wir stolz sein, mit Harald Huber und Susy Senn (als Nachfolgerin von Heinz Spälti) nach wie vor mit zwei Mitgliedern im Stadtrat vertreten zu sein.

Für mich persönlich, soviel Nabelschau sei mir an dieser Stelle erlaubt, kam die Tätigkeit im kantonalen FDP Vorstand hinzu. Das hat dazu geführt, dass der Austausch zwischen Kanton und der FDP Adliswil für mich viel direkter wurde. Vielleicht hat es uns bei der Themenfindung und bei der Positionierung geholfen, vielleicht hat es aber auch dazu geführt, das „Problem FDP“ ganzheitlicher und damit besser zu verstehen. Denn „über dem Berg“ sind wir noch nicht, auch wenn wir im Januar 2010 unseren Wähleranteil leicht steigern konnten. Die restlichen Wahlen im Kanton Zürich (zwischen Januar und März 2010) sind mit einer schwarzen Null verlaufen. Natürlich gehört das nicht in den Jahresbericht 2009 – es sei auch nur am Rande erwähnt. Denn das Jahr 2009 war der Weg zum Ziel – zum Ziel Wahlen 2010.

Aktivitäten in der politischen Arena: Stadtrat

Für den Stadt- wie auch den 1.Vizepräsidenten bildete die gesamte Reorganisation der Verwaltung infolge der Reduktion der Anzahl Stadträte von neun auf sieben einen wichtigen Schwerpunkt der Tätigkeiten. Der Aufbau der neuen Verwaltungsleitung konnte gegen Ende Jahr vollzogen werden. Mit dem Budget 2010 arbeiten erstmals alle Bereiche der Stadt mit Globalbudgets. Der Schritt in zu einem einheitlichen Führungssystem in unserer Stadt ist vollzogen. Die Einsitznahme des Stadtpräsidenten in der Reformkommission des Gemeinderates hat sich ausbezahlt. Der erarbeitete Vertrag zwischen Stadtrat und Gemeinderat betreffend den Prozessen und Instrumenten für die Führung mit Globalbudgets gibt wichtige Richtlinien, auf die sich beide Gremien abstützen können. Das Jahr 2009 war im Ressort Präsidiales gekennzeichnet durch die Einarbeitung des neuen Stadtschreibers, aber auch durch umfangreiche personelle Änderungen. Es zeichnet sich klar ab, dass die Massnahmen und Entscheide richtig waren. Damit haben wir bei den Führungsinstrumenten wie auch bei den Führungsprozessen eine tragfähige Basis gelegt, um die neue Legislatur erfolgreich anzugehen. Zu erwähnen ist auch das Engagement der beiden FDP-Stadträte bei der Erarbeitung der Altersstrategie, welche die mittel-



bis langfristige Planung der Alterseinrichtungen bis hin zur Spitex zum Ziel hat. Ein Problemkreis, der mittelfristig aufgrund der demografischen Entwicklung auch in Adliswil eine zentrale Bedeutung erhalten wird. Kreative Ideen und viel personelles Engagement auch aus der Bevölkerung werden notwendig sein, um die Fragen kostengünstig lösen zu können. Seit bald zwei Jahren bemühen wir uns immer wieder um den Steuerausgleich zwischen der Stadt Zürich und Adliswil in Bezug auf das Steuersubstrat eines unserer besten juristischen Steuerzahler. Leider konnte das für Adliswil sehr wichtige Geschäft noch immer nicht zum Abschluss geführt werden. Dafür scheinen unsere Sparmassnahmen zu greifen, denn der Aufwandüberschuss aus der laufenden Rechnung strebt unaufhaltsam gegen Null. Wir kommen dem Ziel einer ausgeglichenen Rechnung vor a.o. Ergebnissen sehr rasch näher. Nicht unerwähnt lassen möchten wir die Arbeiten rund um die bevorstehende „Züglete“ der Verwaltung an die Zürichstr.12. Damit verbunden waren vorab für den Stadtpräsidenten, kontinuierliche Kontakte, respektive Gespräche mit den städtischen MitarbeiterInnen. Zu den angenehmen Pflichten zählten die Gratulationsbesuche bei hohen Geburtstagen, goldenen oder gar diamantenen Hochzeiten. Eine nette Geste, welche durchwegs sehr geschätzt wird und auch für uns jeweils zu interessanten Gesprächen mit den Jubilaren und ihren Nächsten führte. Das Berichtsjahr insgesamt kann nicht primär an den nach aussen sichtbaren Ereignissen oder Projekten gemessen werden, denn ein respektable Zeitaufwand schlägt bei den erwähnten Projekten zu Buche, die nach aussen kaum wahrgenommen werden können. Abschliessend erwähnenswert ist unsere ausnahmslos ausgezeichnete, komplementäre und freundschaftliche Zusammenarbeit, welche nicht zuletzt im Stadtratskollegium stark zum Tragen kam. Wir beide werden uns in der kommenden Legislatur sicher etwas vermissen.

(Harald Huber/Heinz Spälti)

Gemeinderat

1.) Antrag und später Motion Schulsozialarbeit (Barmettler): Flächendeckende Einführung gemäss kantonalen Empfehlungen

Zahlbare Variante hinsichtlich Schulsozialarbeit. Hier hat die FDP einmal mehr drei Dinge bewiesen:

- Sie steht für pragmatische und lösungsorientierte Politik, indem sie konkrete Vorschläge macht
- Sie setzt sich unermüdlich für einen sparsamen Umgang mit unseren Finanzmitteln ein (und spricht nicht nur davon)
- Sie hat im entscheidenden Moment die Mehrheit im Rat hinter sich (intensiver Vorbereitungsaufwand)

2.) Interpellation Steuerpolitik (Wettstein)

Handfeste und konkrete Steuerpolitik, die zuerst das Defizit angeht und anschliessend die Steuern senken will. Zudem Unterstützung des neu geplanten Finanzausgleiches des Kantons Zürich

3.) Interpellation Stadtpolizei (Neukom)

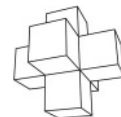
Bürgernahe Stadtpolizei, die handlungsfähig, kundenorientiert und effizient die Probleme des Bürgers löst, ohne ihn von Ponzius zu Pilatus zu schicken

4.) Postulat Subventionspraxis bei der städtischen Kinderbetreuung (Senn)

Anreizstruktur, welche die Erwerbstätigkeit von Müttern fördert. Beschränkung der Subventionen für Betreuungstage, an welchen die Eltern einer Erwerbstätigkeit nachgehen.

Sachkommissionen: Konsequente Einführung von Globalbudgets in den noch übrigen Produktgruppen (z.B. Schule, Soziales)

Kommission Reform/Stadtrat: Vervollständigung des Führungs- und Steuerungsinstruments "Globalbudgets" im Rahmen der Einführung von "New Public Management (NPM)". Weg von der technischen hin zur strategischen Prüfung und Steuerung. Neu sollen Leistungsvorgaben des GR an den SR bzw. die Verwaltung in der neuen Sachkommission sauber initialisiert werden und im



Rat mit dem neu geschaffenen parlamentarischen Instrumentarium (Globalbudget-Motion und -Postulat) auch wirksam umgesetzt werden.

Für die genauen Vorstösse siehe www.fdp-adliswil.ch

(Peter Barmettler)

Schulpflege

Diese Aufgaben werden von der Schulpflege regelmässig wahrgenommen:

- Beaufsichtigung und Weiterentwicklung verschiedener Personalprozesse
- Entwicklung von Reglementen für das Personalwesen
- Beratung der operativen Leitung sowie der Schulen und der Dienstseinheiten in Personalfragen
- Lösung von Konflikten unter Mitarbeitenden
- Beaufsichtigung der Mitarbeiterbeurteilung (MAB) und Sicherstellung eines einheitlichen Beurteilungsmassstabes, Entwicklung/Verabschiedung Neuorganisation Mitarbeiterbeurteilung
- Beaufsichtigung der wiederkehrenden Beurteilung (Selbstevaluation) der Schulen und der Dienstseinheiten (inkl. Verabschiedung Entwicklungsziele, Schul- und Jahresprogramme, Rechenschaftsberichte)
- Anstoss zu Entwicklungszielen aufgrund wiederkehrender Beurteilungen

(Susanne Kellenberger)

Personelles

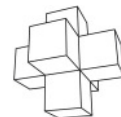
Der Vorstand sah im Jahr 2009 folgendermassen aus:

Peter Werder, Präsident
Mario Senn, Vizepräsident
Thomas Schaeren, Kommunikation *
Peter Barmettler, Aktuar *
Simone Huber, Finanzen
Sandro Heiniger, Bezirksvertretung
Mike Huber, Internet

Folgende Exponenten setzten sich in den Adliswiler Gremien für die FDP ein:

Harald Huber, Stadtpräsident
Heinz Spälti, Stadtrat, Gesundheitsvorstand *
Peter Barmettler, Gemeinderat, Fraktionspräsident *
Roger Neukom, Gemeinderat
Susy Senn, Gemeinderätin, RGPK-Präsidentin (* Wechsel in den Stadtrat)
Robert Wälle, Gemeinderat, VKE-Präsident *
Thomas Iseli, Gemeinderat
Peter Werder, Gemeinderat
Susanne Kellenberger, Schulpflege
Mario Senn, Sozialkommission (* Wechsel in den Gemeinderat)
Peter Meier, Gesundheitskommission (* Auflösung der Gesundheitskommission)
Peter Kellenberger, Baukommission

(die mit einem * markierten Personen treten anfangs 2010 zurück)



Mitgliederbestand 2009 / Mutationen

Der Mitgliederbestand 2009 verhält sich im Vergleich zum Dezember 2008 wie folgt:

	2008	2009
Mitglieder	84	83
Interessenten	12	12

Für das Jahr 2010 rechnen wir mit einem kleinen Wachstum.

Finanzen (vgl. Jahresrechnung)

Die Jahre 2009 und 2010 sind von Wahlausgaben geprägt, es sei an dieser Stelle auf die Jahresrechnung verwiesen. Aller Voraussicht nach wird der Kontostand nach den Schulpflegewahlen vom Frühling 2010 auf einen kleinen Restbetrag zurückgehen. Anschliessend wird das Vermögen wieder aufgebaut.

An dieser Stelle sei vor allem allen Spenderinnen und Spendern gedankt. Erst die Kombination von finanziellen und personellen Ressourcen führt zu erfolgreichen Wahlen.

Ausblick und Schlusswort

Die neue Legislatur beginnt im Mai 2010 – dann mit einem leicht veränderten Gemeinde- und Stadtrat.

CVP und die Freien Wähler haben je einen Sitz verloren, die SVP 2 hinzugewonnen. EVP und FDP gehen mit konstanten Werten in die neue Legislatur, die SP musste zwei Sitze (Vergleich 2006) an die Grünen abgeben. Damit sind die Mehrheitsverhältnisse der grossen Blöcke zwar in etwa gleich geblieben. Aus Sicht der FDP ist aber etwas neu: Die FDP ist klar grösser als FW und CVP. Bei der Verteilung der Kommissionssitze im Februar 2010 hat sich dies bereits gezeigt, es wird aber bestimmt auch in den kommenden Jahren immer wieder von Bedeutung sein: Die FDP/EVP Fraktion ist zusammen mit der SP Fraktion die zweitstärkste Kraft. Sie hat sich damit klar und deutlich von FW und CVP distanziert.

Sehr erfreulich zeigt sich die Zusammensetzung im Stadtrat: Die FDP konnte bei einer Verkleinerung zwei Sitze halten, womit der Anteil von 22 auf 28 Prozent gestiegen ist. SP und CVP haben freiwillig auf je einen Stadtratssitz verzichtet, so ist es nun unübersehbar: Der Adliswiler Stadtrat verfügt über eine bürgerliche Mehrheit.

Ich zitiere aus dem Jahresbericht 2008:

„Auch die Jahre 2009 und 2010 werden von der Diskussion um die städtischen Finanzen geprägt sein. Wir setzen alles daran, diese weiter zu sanieren. Das wird mit Sicherheit eines unserer Legislaturziele sein. (...) wir werden es wieder konkret ausformulieren, wofür wir uns in den nächsten vier Jahren einsetzen werden. Lieber an konkret messbaren Zielen scheitern, als mit schwammigen Versprechen einen Pyrrhussieg erringen.“

Das gilt nach wie vor.

Ich danke Ihnen für alles, was Sie für die FDP Adliswil getan haben. Bleiben Sie freisinnig!

März 2010

Peter Werder
FDP Adliswil
Präsident